

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

## **Auf der Feldwacht**

Mein Gewehr im Arme steh ich  
Hier verloren auf der Wacht,  
Still nach jener Gegend seh ich,  
Hab so oft dahin gedacht!

5

Fernher Abendglocken klingen  
Durch die schöne Einsamkeit;  
So, wenn wir zusammen gingen,  
Hört ichs oft in alter Zeit.

10

Wolken da wie Türme prangen,  
Als sah ich im Duft mein Wien,  
Und die Donau hell ergangen  
Zwischen Burgen durch das Grün.

15

Doch wie fern sind Strom und Türme!  
Wer da wohnt, denkt mein noch kaum,  
Herbstlich rauschen schon die Stürme,  
Und ich stehe wie im Traum.

*(87 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichndrf/gedichte/chap182.html>*